

Aus dem Gemeinderat vom 21. November 2023

Bestellung der Urkundspersonen für das Protokoll

Für die Unterzeichnung des Protokolls wurden die Urkundspersonen festgelegt.

Niederschriftsbekanntgabe

Das Protokoll der Sitzung des Gemeinderats vom 24. Oktober 2023 wurde per Offenlage bekanntgegeben.

Bekanntgaben

Bürgermeister Bürkle stellte die aktuellen Schülerzahlen für das Schuljahr 2023/2024 vor. Erwähnenswert sei der Anstieg der Grundschüler an allen drei Grundschulen in den letzten Jahren. Gründe hierfür seien die steigenden Kinderzahlen aufgrund des neu geschaffenen Wohnraums in den Baugebieten sowie der Zuzug von Menschen aufgrund von Flucht. Aber auch die stärkeren Jahrgänge spielten hier eine Rolle (Grundschule Ochsenhausen 21/22: 241, aktuelles Schuljahr: 259, Grundschule Mittelbuch 21/22: 40, aktuelles Schuljahr: 48, Grundschule Reinstetten 21/22: 63, aktuelles Schuljahr: 68). In der Gemeinschaftsschule Reinstetten seien die Zahlen leicht zurückgegangen (Gemeinschaftsschule Reinstetten 21/22: 188, aktuelles Schuljahr: 161) In der Rottumtalschule sei die Schülerzahl in den letzten Jahren stetig etwas gestiegen (Rottumtalschule 2021/2022: 42, aktuelles Schuljahr: 50). In den weiterführenden Schulen in Ochsenhausen sei die Anzahl der Schüler in den letzten Jahren weitestgehend konstant geblieben (Realschule 21/22: 498, aktuelles Schuljahr: 494, Gymnasium 21/22: 480, aktuelles Schuljahr: 498).

Bekanntgabe nicht-öffentlich gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Bürkle gab bekannt, dass in der nicht-öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 24. Oktober 2023 folgender Beschluss gefasst worden sei:

Der Gemeinderat stimmt der übertariflichen Höhergruppierung einer Erzieherin zum 01.11.2023 von Entgeltgruppe S 9 nach S 13 zu.

Einwohnerfragestunde

Der Vertreter einer Elterninitiative aus Reinstetten stellte dem Gremium die Wünsche der Eltern nach einem neuen Spielplatz im Baugebiet „Im Birket II“ in Reinstetten vor und bat darum, die dafür notwendigen Mittel in den Haushaltsplan 2024 einzustellen.

Von einem Bürger wurde darüber berichtet, dass der Konventgarten nicht mehr vollständig zugänglich sei. Er bat darum, das in Richtung Stadt geschlossene Tor künftig wieder zu öffnen. Außerdem wies der Bürger auf Probleme beim Fallenstock der Rottum im Marktplatzbereich hin.

Ein Bürger kritisierte den im späteren Verlauf der Sitzung auf der Tagesordnung stehenden Energiebericht der Stadt, den er als fehlerhaft erachte. Außerdem sah er das Gemeinwohl der Stadt durch die geplante Ausweisung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen verletzt. Ebenfalls kritisch sah der Bürger die Vorgehensweise der Stadt bezüglich der Straßenunterhaltung. Die diesbezüglich geäußerten Vorwürfe an seinen Amtsvorgänger wies Bürgermeister Bürkle zurück und erklärte, dass die Stadt sich um ihre Liegenschaften und Straßen kümmere und entsprechende Mittel in den Haushaltsplan einstelle.

Auf Nachfrage einer Bürgerin hinsichtlich der Baumaßnahmen beim Altenzentrum Goldbach teilte Bürgermeister Bürkle mit, dass derzeit intensive Gespräche mit der St.-Elisabeth-Stiftung geführt würden und das Thema in der nächsten Sitzung des Gemeinderats auf der Tagesordnung stehe.

Von einem Bürger wurde die aus seiner Sicht unbefriedigende Parkplatzsituation auf der Rottuminsel angesprochen. Dort seien fast alle Plätze für die Nutzer des Gebäudes reserviert, so dass Besucher keinen Platz fänden. Er regte eine Beschilderung von alternativen Parkplätzen an.

Energiebericht 2022

Die Verwaltung legte dem Gemeinderat einen Energiebericht für das Jahr 2022 vor, in dem die Energieverbräuche eines Großteils der städtischen Gebäude für die Bereiche Wärme, Strom und Wasser in den Jahren 2019 bis 2022 dargestellt ist. Die zuständige Sachbearbeiterin wies darauf hin, dass es in diesem Zeitraum einige Besonderheiten zu beachten gebe. Sowohl die Corona-Pandemie mit den Schulschließungen als auch die rasche Digitalisierung, häufiges Lüften auch in der kalten Jahreszeit und die durch den Krieg in der Ukraine ausgelöste Energiekrise hätten Auswirkungen auf den Energieverbrauch bei den städtischen Gebäuden. Der größte Posten sei der Bereich der Wärme, auf den Dreiviertel des des Energieverbrauchs entfielen. Wie sie erklärte, entstehen seit 1. Januar 2020 auf dem Stromsektor keine Emissionen, da ab diesem Zeitpunkt zu 100 Prozent Ökostrom bezogen wurde.

In einem kurzen Ausblick berichtete die Sachbearbeiterin von der im kommenden Jahr anstehenden Zertifizierung beim European Energy Award. Aufgrund einer massiven Verschärfung der Bewertungsrichtlinien seit Beginn dieses Jahres werde Ochsenhausen beim anstehenden Audit den Gold-Status nicht erreichen. Das solle jedoch ein Anreiz sein, die Bemühungen hin zur Klimaneutralität noch zu verstärken.

Beitritt zum Gemeinnetzwerk Bürgerliches Engagement

Einstimmig folgte der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung, dem Gemeinnetzwerk Bürgerliches Engagement beizutreten. Das Gemeinnetzwerk Bürgerengagement und Ehrenamt ist eine Vernetzungsplattform, die vom Gemeindetag Baden-Württemberg, dem Sozialministerium Baden-Württemberg und dem Institut für angewandte Sozialwissenschaften Stuttgart getragen wird. Innerhalb des rund 228 Mitglieder zählenden Netzwerks geht es darum, sich über Fördermöglichkeiten von Vereinen und des Ehrenamts auszutauschen. Der Beitritt zum Netzwerk ist kostenlos, die Verwaltung verspricht sich davon jedoch bessere Beratung und mehr Informationen, um Zuschüsse generieren zu können.

Öchslefest

- Konzept und Budgeterweiterung

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, das Öchslefest mit den vom Öchslefestkomitee geforderten Finanzmitteln zu unterstützen und beauftragte die Verwaltung, Mittel in Höhe von 65 000 Euro in den Haushalt 2024 aufzunehmen. Da in den vergangenen Jahren die zur Verfügung gestellten Mittel regelmäßig nicht ausreichten, hatte das Öchslefestkomitee um eine Erhöhung gebeten. Zuvor hatte der Komitee-Vorsitzende dem Gremium ein neues Konzept für das Öchslefest vorgestellt. Das Komitee hatte in einer Klausur verschiedene Handlungsfelder erarbeitet, die dafür sorgen sollen, dass das Fest künftig als Fest der Vereine für die ganze Familie fest im Bewusstsein der Bürger verankert wird.

Gründung Arbeitskreis Benutzungsordnung & Vereinsförderung

Weil es in der Vergangenheit immer wieder Diskussionen bezüglich der Nutzung von städtischen Räumen und Sportstätten sowie zur Vereinsförderung gegeben hatte, schlug die Verwaltung vor, einen Arbeitskreis zu gründen, der die derzeit geltenden Regelungen unter die Lupe nehmen und überarbeiten soll. Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag einstimmig.

Für die Mitarbeit im Arbeitskreis zur Erarbeitung einer Benutzungsordnung für die städtischen Hallen und Räume sowie Vereinsförderrichtlinien für die Vereine wurden folgende Personen festgelegt:

Für die Verwaltung:

Bürgermeister Philipp Bürkle (Leitung des Arbeitskreises)

Thomas Schraivogel (Hauptamt)

Dr. Anne Löhnert (Amt für Bildung, Betreuung und Kultur)

Sandra Kienle (Kämmerei)

Für die Vereine sollen teilnehmen:

1 Vertreter der sportlichen Vereine

1 Vertreter der musischen Vereine

1 Vertreter anderer Gruppierungen

Als Vertreter des Gemeinderats wurden teilnehmen:

für die Freien Wähler und den Teilort Reinstetten:	Ortsvorsteher Georg Keller
für die CDU und den Teilort Mittelbuch:	Ortsvorsteher Karl Wohnhas
für PRO-OX:	Stadtrat Franz Wohnhaas

Das SÖB stellt seinen Platz im Arbeitskreis den Vereinen zur Verfügung. Der Platz soll unter den sich bewerbenden Vereinen verlost werden. Sollten sich nicht mehr als die drei vorgenannten Vereine melden und keine Verlosung erforderlich sein, wird Herr Frank Gmeinder als Vertreter von SÖB im Arbeitskreis mitarbeiten.

Alle Vereine sollen angeschrieben und über den Arbeitskreis informiert werden. Die Vereine, die sich für die Mitarbeit am Arbeitskreis interessieren, sollen sich innerhalb einer genannten Frist mit der Nennung eines möglichen Vertreters zurückmelden. Gut wäre, wenn sich die Vereine untereinander abstimmen würden. Anschließend soll - wenn notwendig - je Gruppe ein Vertreter ausgelost werden.

3. Änderung GZO, Erweiterung Fa. Utz

- Offenlage

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, beim Bebauungsplanverfahren für die Erweiterung der Firma Utz die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen. Dies ist ein weiterer Schritt in dem Bebauungsplanverfahren, das auf einem sogenannten städtebaulichen Vertrag fußt, der mit der Firma Utz abgeschlossen worden war. Die Firma Utz möchte an ihrem Standort im Gewerbezentrum ihren Betrieb erweitern.

Straßenbeleuchtung

- Umstellung auf LED-Leuchten

Einstimmig vergab der Gemeinderat den Auftrag zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten an den günstigsten Bieter, die Netze BW aus Biberach, zum Angebotspreis von 192 740,14 Euro brutto. Dafür war beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ein Förderantrag gestellt worden. Vom Bundesministerium wurde eine Förderung in Höhe von 25 Prozent zugesagt. Damit werden zunächst einzelne Straßenzüge in

den Ortsteilen auf LED-Leuchten umgerüstet. Die Kernstadt Ochsenhausen soll in einem zweiten Schritt folgen. Der Förderantrag dafür wird von der Verwaltung derzeit vorbereitet.

Annahme von Spenden

Bei der Stadt gingen Spenden in Höhe von insgesamt 1 200 Euro ein, von denen 550 Euro für den Kindergarten Mittelbuch, 500 Euro für das Partnerschaftskomitee und 150 Euro für den Ziegelweiher verwendet werden sollten. Einstimmig stimmte der Gemeinderat der Annahme der Spenden zu und dankte den Spendern.

Verschiedenes

Aus den Reihen des Gremiums wurde nachgefragt bezüglich in der Schwäbischen Zeitung veröffentlichten Zitaten aus der Feierstunde zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Andreas Denzel.

Die Veröffentlichung der Feierstunden und die Einladung zum Volkstrauertag wurden aus der Mitte des Gremiums kritisiert.

Ein Mitglied des Gremiums wies darauf hin, dass bei den Bauarbeiten zur Verlegung der Breitbandkabel verschiedene Feldwege beschädigt worden seien.

Eine weitere Anfrage des Gremiums betraf eine Informationsveranstaltung für Landwirte zur Ortsumfahrung der B 312.